EIFEL

Tourismusstrategie Eifel 2025+

Gemeinsam in die Zukunft

EIFEL

Herausgeber:
Eifel Tourismus (ET) GmbH
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Telefon: +49 6551 96560
Telefax: +49 6551 965696
E-Mail: info@eifel.info
Internet www.eifel.info

Die Tourismusstrategie Eifel 25+ wurde mit fachlicher Begleitung und Moderation entwickelt von:
B T E Tourismus- und Regionalberatung
Kreuzbergstraße 30 · 10965 Berlin
Tel. +49 30 3279310 · berlin@bte-tourismus.de
Mombacherstraße 68 · 55122 Mainz
Tel. +49 6131 6367553 · mainz@bte-tourismus.de
www.bte-tourismus.de

EIFEL

B T E
TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG
Berlin ▪ Eisenach ▪ Hannover ▪ Kempten ▪ Mainz

Gefördert durch

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, TOURISMUS, ENERGIE UND KLIMA

Die Erarbeitung der Tourismusstrategie Eifel 2025+ wird durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprojekts „Transformation der Tourismusregionen“ gefördert.

Editorial

Gemeinsam die Zukunft des Tourismus in der Eifel gestalten

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in der Eifel. Er schafft Wertschöpfung, sichert Arbeitsplätze und stärkt die Attraktivität unserer Region – für Gäste ebenso wie für die Menschen, die hier leben.

Mit der Fortschreibung der Tourismusstrategie Eifel 2025+ setzen wir einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Eifel. Die Strategie basiert auf einer fundierten Analyse der touristischen Ausgangssituation und ist das Ergebnis eines intensiven Beteiligungsprozesses mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern aus der Eifel. Gemeinsam wurden Herausforderungen analysiert, Chancen identifiziert und Zukunftsperspektiven für unsere Destination entwickelt.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre – von der Digitalisierung über den Fachkräftemangel bis hin zu den Auswirkungen des Klimawandels – können wir nur gemeinsam bewältigen. Deshalb verfolgt die Tourismusstrategie einen klaren Ansatz: **„Regional bündeln – lokal umsetzen“**. Dieses Leitprinzip stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Destination, schafft klare Verantwortlichkeiten und ermöglicht es, vorhandene Kompetenzen gezielt zu nutzen.

Die vorliegende Kurzfassung vermittelt einen kompakten Überblick über die wesentlichen Inhalte der Tourismusstrategie Eifel 2025+ – von den Ergebnissen der Analyse über die Vision und die strategischen Ziele bis hin zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen. Sie dient als gemeinsamer Orientierungsrahmen für alle, die den Tourismus in der Eifel aktiv mitgestalten und weiterentwickeln.

Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen Partnerinnen und Partnern aus der Eifel, die den Strategieprozess mit ihrer Expertise, ihren Erfahrungen und ihrem Engagement aktiv begleitet haben. Ebenso danke ich der **BTE Tourismus- und Regionalberatung** für die professionelle Umsetzungsbegleitung und die Erarbeitung der Tourismusstrategie Eifel 2025+.

Mit der Tourismusstrategie Eifel 2025+ verfügen wir über einen klaren Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre. Nun gilt es, die vereinbarten Ziele und Maßnahmen gemeinsam umzusetzen. **Die Eifel Tourismus GmbH wird diesen Weg gemeinsam mit ihren Gesellschaftern, den touristischen Partnerinnen und Partnern sowie den Kommunen in der Eifel engagiert gestalten.** Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, die Zukunft des Tourismus in der Eifel gemeinsam erfolgreich weiterzuentwickeln.

Markus Ramers
Landrat des Kreises Euskirchen
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Marktforschung als Grundlage 6

2. Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko Profil 7

3. Tourismusstrategie Eifel 2025+ 11

3.1. Ein gemeinsamer strategischer Rahmen 11

3.2. Leitbild der Tourismusstrategie 12

3.3. Ziele der Eifel 2025+ 14

3.4. Profilthemen der Eifel 2025+ 16

3.5. Zielgruppen der Eifel 2025+ 18

3.6. Das neue Systemverständnis 22

4. Handlungsfelder der Tourismusstrategie Eifel 2025+ 24

4.1. Leitprojekte – Maßnahmen mit besonderer Priorität 25

4.2. Handlungsfeld SYSTEM EIFEL – Organisation, Management und Netzwerk 26

4.3. Handlungsfeld Gastgewerbliche Infrastruktur 26

4.4. Handlungsfeld Angebote und Produkte 27

4.5. Handlungsfeld Digitalisierung 27

4.6. Querschnittfeld Nachhaltigkeit und Klimaresilienz 28

5. Fahrplan für die Umsetzung 29

1. Marktforschung als Grundlage

Die Tourismusstrategie Eifel 2025+ baut auf einer umfassenden Analyse der aktuellen touristischen Situation auf. Ziel war es, die Ausgangslage der Destination systematisch zu bewerten, Entwicklungen im touristischen Markt frühzeitig zu erkennen und daraus die strategischen Weichen für die kommenden Jahre abzuleiten.

Um den Status Quo zu ermitteln, wurden aktuelle Marktforschungsdaten mit regionalen Strukturdaten sowie den Einschätzungen von Gästen und touristischen Akteuren zusammengeführt. Die Ergebnisse liefern ein differenziertes Bild der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus, der Marktposition der Eifel sowie ihrer zukünftigen Chancen und Herausforderungen.

1. **Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Eifel 2024 (dwif)**
   Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Eifel sowie seiner Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte.

2. **Leistungsträger*innen-Befragung Tourismus in der Region Eifel 2025 (dwif)**
   Erhebung der Einschätzungen touristischer Betriebe und Akteurinnen und Akteure zu aktuellen Herausforderungen, Entwicklungspotenzialen und Zukunftsthemen.

3. **Gästebefragung Eifel 2024/2025 (dwif)**
   Analyse der Erwartungen, Reiseanlässe, Zufriedenheit und des Reiseverhaltens der Gäste in der Eifel.

4. **Destination Brand 25 (inspektour)**
   Untersuchung der Markenbekanntheit der Eifel sowie ihrer Positionierung im Wettbewerbsumfeld aus Sicht der relevanten Zielgruppen.

5. **DMO-Digitalmonitor – Befragung zum Stand der Digitalisierung in den Tourismusdestinationen (BTE)**
   Bewertung des Digitalisierungsgrades der Destination sowie der organisatorischen und digitalen Rahmenbedingungen im Destinationsmanagement.

Die Analyse der fünf Studien zeigt:

Die Eifel verfügt über hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche touristische Entwicklung.

Gleichzeitig machen die Ergebnisse deutlich, dass sich Märkte und Gästebedürfnisse dynamisch verändern und eine konsequente Weiterentwicklung der Destination erforderlich ist.

Kennzahlen

- 38,1 Millionen touristische Aufenthaltstage
- 1,52 Milliarde € Bruttoumsatz
- 712 Millionen € touristische Wertschöpfung
- rund 23.700 Beschäftigungsäquivalente

2. Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko Profil

Die SWOT-Analyse verbindet die Ergebnisse der Markt-, Gäste- und Leistungsträgerbefragungen mit den Erkenntnissen des Strategieprozesses. Sie verdeutlicht die wesentlichen internen Stärken und Schwächen der Destination sowie die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung.

Die Erkenntnisse der Marktforschungsstudien stellten die Grundlage für eine SWOT-Analyse. Sie schafft einen strukturierten Überblick über die internen Voraussetzungen der Destination sowie die externen Entwicklungen, die den Tourismus in den kommenden Jahren beeinflussen können.

Dabei werden die **Stärken** (S= Strength) und **Schwächen** (W=Weaknesses)) der Destination den Chancen (O=Opportunities) und Risiken (T= Threats) ihres Umfelds gegenübergestellt. Aus dieser Gesamtschau lassen sich die zentralen strategischen Handlungsbedarfe ableiten und Prioritäten für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Eifel setzen.

Die SWOT-Analyse bildet damit die fachliche Grundlage für die Vision, die Mission, die strategischen Ziele und die Handlungsfelder der Tourismusstrategie Eifel 2025+. Sie zeigt, wo die Eifel ihre Stärken gezielt ausbauen, erkannte Schwächen adressieren, Chancen nutzen und Risiken frühzeitig begegnen sollte.

Die nachfolgende SWOT-Analyse fasst die wesentlichen Erkenntnisse der fünf Analysebausteine zusammen und bildet den Ausgangspunkt für die strategische Ausrichtung der Tourismusstrategie Eifel 2025+.

Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Profil

Stärken (Strengths)

Markt und Nachfrage
- Hohe gestützte Bekanntheit der Destination Eifel (66 %) und starke Marktposition im Wettbewerb
- Hohe Attraktivität als Natur-, Wander- und Aktivdestination
- Starke Stammgastbindung mit 45 % Stammgästen
- Hohe Gästezufriedenheit und positives Preis-Leistungs-Verhältnis
- Überdurchschnittliche Bedeutung internationaler Gäste, insbesondere aus den Niederlanden
- Gute Erreichbarkeit aus wichtigen Quellmärkten und Ballungsräumen

Wirtschaft und Wertschöpfung
- Tourismus als bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor
- Rund 38 Mio. touristische Aufenthaltstage pro Jahr
- Touristische Wertschöpfung von rund 712 Mio. Euro
- Rund 23.700 Beschäftigtenäquivalente
- Hohe Resilienz der Destination mit Übertreffen des Vorkrisenniveaus von 2019

Naturraum und Profilthemen
- Herausragende Natur- und Kulturlandschaften mit hoher Erlebnis- und Aufenthaltsqualität
- Nationalpark Eifel, Naturparke und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel bilden gemeinsam die zentrale naturtouristische Profilierungsbasis der Destination und tragen wesentlich zur Wahrnehmung und Wettbewerbsfähigkeit der Eifel bei
- Klare Profilierung in den Themen Wandern, Natur- und Aktivtourismus
- Hohe Attraktivität für natur- und aktivtouristische Zielgruppen
- Gute Ausgangsbasis für nachhaltige Tourismusentwicklung

Organisation und Digitalisierung
- Leistungsfähige regionale Tourismusorganisation mit etablierten Kooperationsstrukturen
- Hohe Kooperationsbereitschaft innerhalb der Destination
- Wichtige digitale Grundlagen und Datenstrukturen bereits geschaffen
- Hohe digitale Sichtbarkeit der Destination
- Etablierte Strukturen im Bereich Datenmanagement und digitales Destinationsmarketing

Schwächen (Weaknesses)

Nachfrage und Marktstruktur
- Überdurchschnittlich hohe Konzentration auf die Altersgruppe 50+
- Hohe Abhängigkeit vom Quellmarkt Nordrhein-Westfalen
- Ausgeprägte Saisonalität mit Nachfrageschwerpunkten in den Sommermonaten
- Hoher Anteil von Tagesgästen bei vergleichsweiser geringer Wertschöpfung pro Aufenthalt

Angebots- und Qualitätsstruktur
- Defizite bei Schlechtwetter- und Ganzjahresangeboten
- Begrenzte Indoorangebote
- Angebotslücken im Familiensegment
- Unzureichende touristische Inszenierung und Bündelung vorhandener Highlights zu ganzjährig vermarktbaren Reiseanlässen
- Qualitätsstandards und Zertifizierungen für Gäste nicht ausreichend sichtbar

Gastgewerbliche Infrastruktur
- Wirtschaftlich angespannte Situation in Teilen der Gastronomie
- Teilweise unzureichende gastronomische Versorgung entlang touristischer Infrastrukturen
- Investitionsbedarf in Teilen des Beherbergungs- und Gastronomieangebots
- Nachfolgeprobleme in touristischen Betrieben

Digitalisierung
- Unterschiedliche digitale Reifegrade der touristischen Betriebe und Partner
- Defizite bei digitaler Buchbarkeit und digitalem Vertrieb touristischer Angebote
- Noch nicht flächendeckend genutzte Potenziale digitaler Technologien und KI-Anwendungen
- Fehlende bzw. nicht ausreichend verankerte destinationsweite Digitalstrategie als gemeinsamer Orientierungsrahmen für Akteure, Projekte und Investitionen
- Fehlende durchgängige Umsetzung digitaler Standards auf allen Ebenen der Destination

Chancen (Opportunities)

Nachfrage und Markt
- Nutzung der hohen Markenbekanntheit zur Gewinnung neuer Zielgruppen
- Stärkere Ansprache jüngerer Gästegruppen und Familien
- Ausbau internationaler Quellmärkte, insbesondere in den BeNeLux-Staaten
- Entwicklung saisonverlängernder Angebote und stärkere Ganzjahresausrichtung

Wertschöpfung
- Erhöhung der touristischen Wertschöpfung durch längere Aufenthalte und höhere Ausgaben pro Gast
- Bessere Ausschöpfung der Potenziale des Tagestourismus
- Stärkere Verknüpfung von Tourismus, regionalen Produkten und Gastronomie
- Ausbau buchbarer Erlebnisse und touristischer Angebote

Angebotsentwicklung
- Weiterentwicklung von Natur-, Wander- und Aktivangeboten
- Ausbau wetterunabhängiger Erlebnisangebote
- Entwicklung familienfreundlicher und generationenübergreifender Angebote
- Stärkere Inszenierung regionaler Besonderheiten und regionaler Identität
- Weiterentwicklung der Schutzgebiete als profilprägende Erlebnis- und Lernorte für nachhaltigen Tourismus

Digitalisierung und Innovation
- Nutzung von KI und Digitalisierung zur Effizienzsteigerung
- Ausbau digitaler Services und Buchbarkeit
- Datenbasierte Destinationssteuerung
- Verbesserung der digitalen Sichtbarkeit touristischer Angebote
- Stärkere Vernetzung von Daten, Content und Vertrieb innerhalb der Destination

Risiken (Threats)

Wirtschaft und Betriebe
- Steigende Arbeits-, Energie- und Betriebskosten
- Zunehmende Bürokratiebelastung und regulatorische Anforderungen
- Fach- und Arbeitskräftemangel
- Sinkende Investitionsfähigkeit touristischer Betriebe
- Unternehmensaufgaben und ungelöste Nachfolgeregelungen

Markt und Wettbewerb
- Zunehmender Wettbewerb im Natur- und Aktivtourismus
- Steigende Qualitäts- und Serviceansprüche der Gäste
- Wachsende Preissensibilität der Gäste
- Verlust von Marktanteilen bei ausbleibender Angebots- und Qualitätsentwicklung

Klima und Umwelt
- Zunahme von Extremwetterereignissen
- Belastung sensibler Natur- und Schutzräume
- Nutzungskonflikte zwischen Tourismus, Naturschutz und anderen Raumnutzungen
- Auswirkungen des Klimawandels auf touristische Infrastruktur und Naturerlebnisangebote

Gesellschaft und Demografie
- Alterung bestehender Kernzielgruppen
- Rückgang ehrenamtlichen Engagements
- Akzeptanzprobleme bei fehlender Einbindung der Bevölkerung in die Tourismusentwicklung
- Fachkräfteabwanderung und demografischer Wandel in ländlichen Räumen

© BTE

3. Tourismusstrategie Eifel 2025+

3.1. Ein gemeinsamer strategischer Rahmen

Die Tourismusstrategie Eifel 2025+ bildet den verbindlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Region. Sie baut auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse und der SWOT-Analyse auf und zeigt auf, wie die Eifel ihre Stärken gezielt nutzen, Herausforderungen aktiv gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern kann.

Die Strategie wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit den touristischen Partnern der Eifel entwickelt. Sie verbindet die Erfahrungen und das Wissen der regionalen Akteure mit aktuellen Marktforschungsdaten und berücksichtigt zugleich die Tourismusstrategien der Länder Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

Der strategische Rahmen folgt einem klaren Aufbau: Aus **Vision und Mission** werden **strategische Ziele** abgeleitet. Diese werden durch **Profilthemen** und **Zielgruppen** konkretisiert und in **Handlungsfeldern** mit Maßnahmen und Leitprojekten umgesetzt. So entsteht ein gemeinsames Verständnis für die zukünftige Ausrichtung des Tourismus in der Eifel und eine verbindliche Grundlage für das Handeln aller Partner.

© BTE 2026

3.2. Leitbild der Tourismusstrategie

Das zukünftige Leitbild der Eifel setzt sich aus der Vision und der Mission zusammen.

Vision der Eifel 2025+

Die Vision beschreibt ein gemeinsames Zukunftsbild für die touristische Entwicklung der Eifel. Sie richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Tourismusorganisationen, Politik, Kreise, Schutzgebiete und privaten touristischen Unternehmen gleichermaßen und dient als Orientierung für ein abgestimmtes, kooperatives Vorgehen. Zugleich verdichtet sie in prägnanter Form den Anspruch, das Profil und die Ambition, mit denen sich die Eifel künftig im touristischen Wettbewerb positioniert.

Der Tourismus ist dabei klar unter dem Dach der Marke Eifel verortet. Die Markenbotschaft **„Gemeinschaft gestaltet Lebenswelten“** bildet den übergeordneten Bezugsrahmen und findet in der touristischen Vision ihre konsequente Weiterführung: Tourismus wird als gemeinschaftliche Gestaltungsaufgabe verstanden, die Lebensqualität nach innen stärkt und attraktive Lebens- und Erlebnisräume nach außen sichtbar macht.

Vision der Eifel 2025+

Gemeinschaftlich gestalten wir den Tourismus in der Eifel und machen unsere Heimat als ganzjährig erlebbare Destination zu einer der 10 begehrenswertesten Urlaubsregionen Deutschlands.

Mission und Leitsätze der Eifel 2025+

Die Mission beschreibt, wie die Vision erreicht werden soll und welche Grundsätze dabei zu beachten sind. Sie macht deutlich, was den Akteurinnen und Akteuren wichtig ist, welche Werte im Mittelpunkt stehen und worauf in der täglichen Arbeit besonderer Wert gelegt wird. Damit übersetzt die Mission die Vision in konkrete Handlungsprinzipien und gibt Orientierung für das weitere Vorgehen.

Wir als Eifel

- **gestalten gemeinschaftlich.** Als Tourismusakteurinnen und -akteure in der Eifel – aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Tourismusorganisationen, Betrieben und Partnerinstitutionen – leben wir den Gedanken des Collective Impact. Gemeinsam gestalten wir den Tourismus als Plus für unsere Region: ehrlich, tatkräftig und verlässlich.

- **denken vernetzt und handeln tatkräftig.** Durch klare Aufgabenprofile und Kompetenzzentren schaffen wir eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Arbeitsstruktur für einen zukunftsfähigen Tourismus, der echten Mehrwert für die Eifel als attraktiven Lebens-, Kultur-, Arbeits- und Wirtschaftsraum bietet.

- **handeln nachhaltig und übernehmen Verantwortung.** Wir bewahren die Natur als Herzstück und Erlebnisgrundlage unserer Heimat und sichern die Eifel als lebenswerte Region für kommende Generationen. Nachhaltigkeit und Klimaresilienz sind dabei die Leitprinzipien unserer Entwicklung: Wir fördern ressourcenschonendes Handeln, respektvollen Umgang mit unseren Lebens- und Naturräumen, regionale Wertschöpfung, faire Arbeitsbedingungen und Inklusion.

- **nutzen innovative Lösungen und bleiben zukunftsoffen.** Mit Offenheit und Mut zu neuen Wegen fördern wir kreative Ansätze und nutzen Digitalisierung, um die Eifel erlebbarer, effizienter und vernetzter zu gestalten.

- **legen Wert auf Qualität.** Dabei setzen wir auf Kompetenzaufbau, Wissenstransfer und ein professionelles Qualitätsmanagement. Durch Weiterbildung, partnerschaftliche Netzwerke und gemeinsame Standards sichern wir ein hohes Qualitätsniveau – von der zielgruppenorientierten Produktentwicklung über die Gästekommunikation bis hin zum ganzjährigen Serviceerlebnis.

3.3. Ziele der Eifel 2025+

Für eine zukunftsfähige und erfolgreiche Tourismusentwicklung braucht es nachhaltige und qualitative Entwicklungen.

Für eine zukunftsfähige und erfolgreiche Tourismusentwicklung braucht es nachhaltige und qualitative Entwicklungen.

Die Tourismusstrategie Eifel 2025+ definiert vier strategische Ziele, die den Handlungsrahmen für die kommenden Jahre bilden. Die Leitziele **Nachhaltigkeit verankern**, **Wertschöpfung steigern** und **(Lebens-)Qualität sichern** bilden dabei den strategischen Rahmen. Sie dienen als verbindliche Orientierung für sämtliche Maßnahmen.

Ziel I:

Optimierung & Schärfung der Zusammenarbeit, Aufgabenverteilung und Vernetzungbedeutet im Detail:

- Nachhaltige Sicherung einer aufgabenadäquaten Personal- und Ressourcenausstattung auf allen Ebenen
- Schaffung von Transparenz und Verbindlichkeit in der Aufgabenteilung
- Zentralisierung von Aufgaben in themenbezogenen Kompetenzzentren
- Gemeinsame Bearbeitung von eifelweiten Themen und Aufgaben in agilen Netzwerken
- Verstetigung der Tourismusakzeptanz sowie des Tourismusbewusstseins in Bevölkerung und Politik
- Gemeinsame Schaffung strategischer Grundlagen einschließlich der Messbarkeit von Nachhaltigkeit

Ziel II

Langfristige Sicherung der gastgewerblichen Infrastruktur (KMUs) bedeutet im Detail:

- Förderung eines positiven Investitionsklimas
- Sicherung von Fach- und Arbeitskräften
- Förderung regionaler Netzwerke und Kooperationen
- Stärkung der betrieblichen Nachfolge und Unternehmensentwicklung
- Bedarfsorientierte Qualifizierung der Betriebe in aktuellen und relevanten Themen
- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten

Ziel III

Strategische Nutzung und Weiterentwicklung digitaler und KI-gestützter Lösungen bedeutet im Detail:

- Schaffung eines strategischen Rahmens im Bereich Digitalisierung
- Ausbau der digitalen Kompetenz auf allen Ebenen
- Ausweitung der Online-Sicht- und Buchbarkeit
- Optimierung und Automatisierung von Prozessen
- Lösungsorientierte Nutzung von Künstlicher Intelligenz

Ziel IV

Zielgruppengerechte (Weiter-)Entwicklung von Angeboten & Produkten bedeutet im Detail:

- Inwertsetzung bestehender touristischer Infrastrukturen
- Entwicklung zukunftsfähiger und nachhaltiger Infrastrukturen
- Schaffung echter Erlebnis-Highlights als Reiseanlässe
- Schließung bestehender Angebotslücken (insbesondere Schlechtwetter-Angebote und Nebensaison)
- Etablierung themenbezogener Leitprodukte
- Entwicklung innovativer und marktfähiger Produkte
- Sensibilisierung der Akteure in Bezug auf Zielgruppenanforderungen

Leitziele

Nachhaltigkeit verankern

Nachhaltigkeit wird als verbindliches Querschnittsprinzip im touristischen Handeln etabliert. Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte werden systematisch in Planung, Angebotsentwicklung und Entscheidungsprozesse integriert.

Wertschöpfung steigern

Der Tourismus in der Eifel soll gezielt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung beitragen, indem Qualität, Aufenthaltsdauer und Ausgabenniveau pro Gast gestärkt werden.

(Lebens-)Qualität sichern

Touristische Entwicklung wird so gestaltet, dass sie die Lebensqualität der Bevölkerung unterstützt, regionale Identität stärkt und positive Effekte für Infrastruktur und Daseinsvorsorge schafft. Gemeinsam bilden diese Leitziele den inhaltlichen Rahmen für eine zukunftsfähige, verantwortungsbewusste und wirtschaftlich tragfähige Tourismusentwicklung in der Eifel.

3.4. Profilthemen der Eifel 2025+

Die Profilthemen heben die besonderen Stärken und Alleinstellungsmerkmale der Eifel hervor und schaffen die Grundlage für eine klare Positionierung im touristischen Wettbewerb. Sie bilden den inhaltlichen Rahmen für die Entwicklung von Angeboten, Produkten und Marketingmaßnahmen und tragen dazu bei, die Marke Eifel weiter zu schärfen.

Die Ableitung der Profilthemen basiert auf mehreren Grundlagen: der thematischen Eignung aus Sicht der Gäste, den bestehenden Angeboten in der Region, den strategischen Vorgaben auf Landesebene sowie ergänzenden Marktforschungsergebnissen. Auf dieser Basis wurden die Profilthemen **Wandern, Radfahren, Natur und Familien** definiert.

Während das Thema Familien bislang eher begleitend berücksichtigt wurde, soll es im Rahmen der Tourismusstrategie Eifel 2025+ künftig stärker in den Fokus rücken und gezielt weiterentwickelt werden.

© BTE 2026 | Bilder: Eifel Tourismus GmbH, Dominik Ketz, Dennis Stratmann

Vertiefung der Profilthemen

WANDERerlebnis

Wandern ist ein zentrales Profilthema, da sich die Eifel als vielseitige Wanderregion mit Qualitätswegen, dem Eifelsteig sowie zahlreichen Rund- und Themenwegen präsentiert und damit über ein starkes, bereits markenwirksam kommuniziertes Kernprodukt verfügt. Das Thema stärkt das Image der Eifel als naturnahe, ganzjährig erlebbare Aktivregion und spricht durch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Erlebnisformen eine breite Zielgruppe an.

RADFAHRerlebnis

Radfahren besitzt eine hohe Marktrelevanz und spricht sowohl sportlich ambitionierte als auch freizeitorientierte Gäste an. Mit Bahntrassenradwegen, Flussradwegen und anspruchsvollen Touren verfügt die Eifel über ein vielseitiges Angebot für unterschiedliche Leistungsniveaus. Gleichzeitig bietet das Thema großes Potenzial für die Weiterentwicklung von Infrastruktur, Qualität und regionaler Wertschöpfung.

NATURerlebnis

Die Natur ist das prägende Alleinstellungsmerkmal der Eifel. Nationalpark Eifel, Naturparke und der UNESCO Global Geopark Vulkaneifel bilden gemeinsam eine einzigartige Erlebnislandschaft und sind zentrale Reiseanlässe für Gäste. Das Profilthema verbindet Naturerlebnis, Erholung, Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Gleichzeitig schafft es die Grundlage, die natürlichen Potenziale der Region langfristig zu sichern und behutsam weiterzuentwickeln.

FAMILIENerlebnis

Das Profilthema Familien wird im Rahmen der Tourismusstrategie deutlich gestärkt. Die Kombination aus Naturerlebnissen, attraktiven Ausflugszielen und familiengeeigneten Beherbergungsbetrieben schafft hohe Aufenthaltsanreize und fördert Wiederbesuche sowie längere Aufenthalte. Gleichzeitig profitieren auch Einheimische von familienfreundlichen Freizeit- und Infrastrukturangeboten, wodurch die Lebensqualität in der Region nachhaltig gestärkt wird.

Die vier Profilthemen bilden die inhaltliche Grundlage für die touristische Profilierung der Eifel.

Sie bündeln die besonderen Stärken der Region, schaffen Orientierung für die Angebotsentwicklung und bilden gemeinsam mit den definierten Zielgruppen den Rahmen für eine zielgerichtete Marktbearbeitung.

3.5. Zielgruppen der Eifel 2025+

Die Auswahl der Zielgruppen stellt sicher, dass Angebotsentwicklung und Marketing konsequent an den Bedürfnissen und Erwartungen der Gäste ausgerichtet werden. Unterschiedliche Zielgruppen bringen unterschiedliche Reiseanlässe, Werte und Erwartungen mit. Sie bilden damit die Grundlage für eine zielgerichtete Produktentwicklung und Kommunikation.

Für die Zielgruppendefinition greift die Tourismusstrategie Eifel 2025+ auf die empirisch entwickelte Zielgruppensystematik des Landes Rheinland-Pfalz zurück. Diese Zielgruppen sind Vertreter des postmateriellen Milieus des SINUS-Institutes.

Auch für den Tourismus in Nordrhein-Westfalen ist das postmaterielle Milieu eine der relevanten Zielgruppen, sodass eine länderübergreifend anschlussfähige Marktbearbeitung gewährleistet ist.

Sie werden in Form von Personas beschrieben und ermöglichen eine praxisnahe Ausrichtung von Angebotsentwicklung und Marketing.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Tourismusstrategie Eifel 2025+ auf die drei für die Destination besonders relevanten Zielgruppen:

- **Nur Wanderer**
- **Aktive Naturgenießer**
- **Vielseitig Aktive**

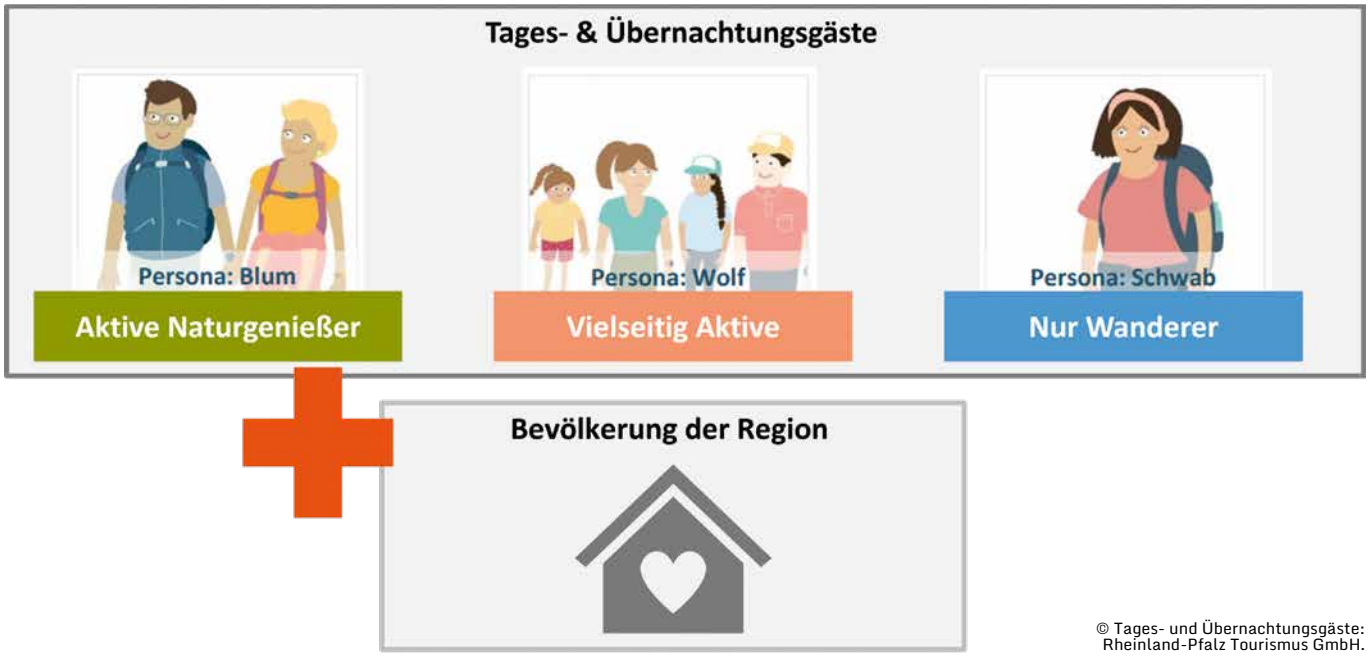
Ergänzend wird die **Bevölkerung der Eifel** als eigenständige strategische Zielgruppe verstanden. Ihre Akzeptanz und aktive Mitwirkung sind wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Tourismusentwicklung. Investitionen in den Tourismus stärken zugleich die Lebensqualität, die regionale Identifikation und die Wertschöpfung vor Ort.

Aktive Naturgenießer
Persona: Blum

Vielseitig Aktive
Persona: Wolf

Nur Wanderer
Persona: Schwab

Zielgruppen im Überblick



© Tages- und Übernachtungsgäste:
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH.

Die Zielgruppen im Überblick

Nur Wanderer

Für diese Zielgruppe steht das Wandern als zentrales Urlaubserlebnis im Mittelpunkt. Sie sucht ursprüngliche Natur, hochwertige Wanderwege, authentische Gastgeber sowie regionale Produkte. Nachhaltigkeit, Qualität und persönliche Freiheit prägen ihre Reiseentscheidungen.

Passfähigkeit zur Eifel

Die Eifel bietet dieser Zielgruppe ideale Voraussetzungen – insbesondere mit den Profilthemen **WANDERerlebnis** und **NATURerlebnis**. Die Weiterentwicklung hochwertiger Wanderinfrastruktur und klar positionierter Leitprodukte bleibt dabei ein wichtiger Schwerpunkt.

Aktive Naturgenießer

Diese Zielgruppe verbindet Naturerlebnis mit Genuss, Komfort und Entschleunigung. Sie interessiert sich für abwechslungsreiche Landschaften, regionale Kulinarik, kulturelle Angebote und qualitativ hochwertige Freizeitmöglichkeiten.

Passfähigkeit zur Eifel

Die Kombination aus Natur, Wandern, Radfahren und regionalen Erlebnissen bietet ideale Voraussetzungen, um diese Zielgruppe langfristig an die Destination zu binden.

Vielseitig Aktive

Diese Zielgruppe sucht abwechslungsreiche Urlaubserlebnisse und kombiniert verschiedene Aktivitäten miteinander. Wandern, Radfahren, Ausflüge, Naturerlebnisse und kulturelle Angebote werden flexibel miteinander verbunden.

Passfähigkeit zur Eifel

Die landschaftliche Vielfalt der Eifel sowie die Kombination der vier Profilthemen schaffen hervorragende Voraussetzungen, um dieser Zielgruppe vielfältige und ganzjährig attraktive Reiseanlässe zu bieten.

Bevölkerung der Eifel

Die Bevölkerung ist eine zentrale strategische Zielgruppe der Tourismusstrategie. Ein positives Tourismusbewusstsein stärkt die Akzeptanz, fördert die Mitwirkung und unterstützt die Identifikation mit der Region. Gleichzeitig profitieren Einheimische unmittelbar von Investitionen in Infrastruktur, Freizeitangebote und regionale Wertschöpfungsketten.

Zusammenspiel von Profilthemen und Zielgruppen der Eifel 2025+

© BTE 2025 | Bilder: Eifel Tourismus GmbH, Dominik Ketz, Dennis Stratmann

3.6. Das neue Systemverständnis

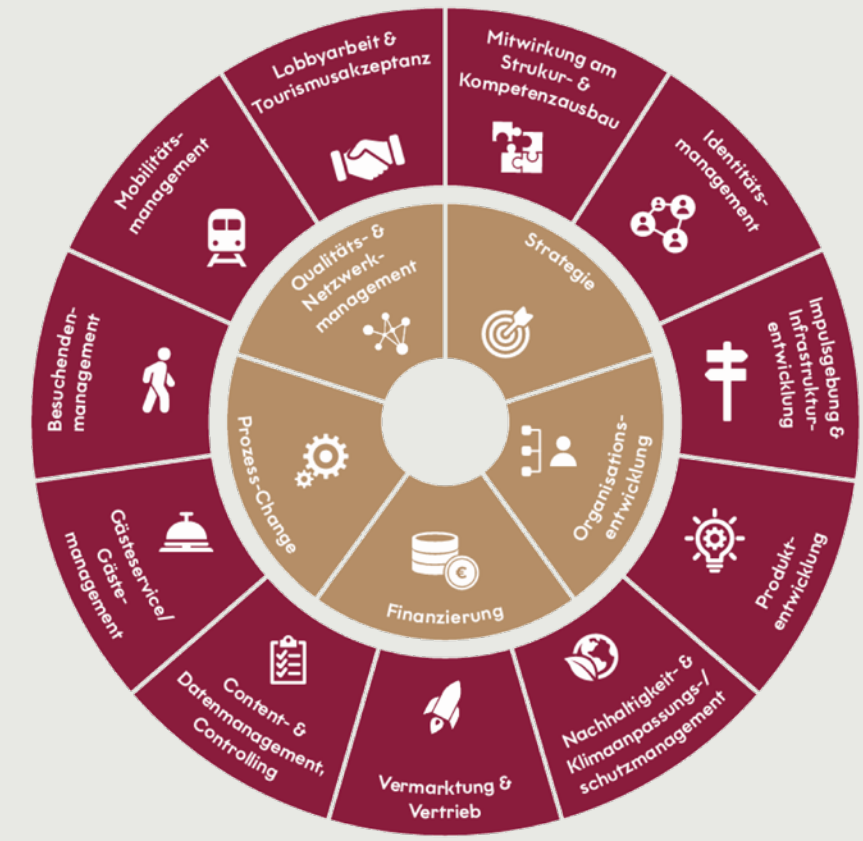
Regional bündeln – lokal umsetzen

Die Tourismusstrategie Eifel 2025+ basiert auf einem gemeinsamen Verständnis der Zusammenarbeit innerhalb der Destination.

Leitgedanke ist das Prinzip:
Regional bündeln – lokal umsetzen

Touristische Aufgaben sollen künftig konsequent auf der Ebene wahrgenommen werden, auf der sie den größten Nutzen für die gesamte Destination entfalten. Strategische, destinationsweite Aufgaben werden regional gebündelt, während die Umsetzung sowie die Betreuung von Gästen und touristischen Betrieben weiterhin dort erfolgen, wo die regionale Kompetenz und die Nähe zu den Akteurinnen und Akteuren vor Ort liegen.

Organisations- und Managementaufgaben lokaler touristischer Einheiten



© BTE/dwif 2022

Das neue Systemverständnis schafft klare Zuständigkeiten, stärkt die Zusammenarbeit aller touristischen Partner und nutzt vorhandene Kompetenzen effizient. Ziel ist eine leistungsfähige Tourismusorganisation, die gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit der Destination Eifel sichert und weiterentwickelt.

Klare Rollen – gemeinsame Verantwortung

Das Leitprinzip **„Regional bündeln – lokal umsetzen“** bildet die Grundlage für die zukünftige Aufgabenverteilung innerhalb der Destination.

Regional bündeln – Aufgaben der ET GmbH

Die ET GmbH übernimmt die destinationsweiten und strategischen Aufgaben.

Dazu gehören insbesondere:

- die strategische Entwicklung der Destination Eifel
- die Führung und Weiterentwicklung der Marke Eifel
- das überregionale Marketing
- die Weiterentwicklung der touristischen Profilthemen
- die Koordination destinationsweiter Projekte
- die Bereitstellung gemeinsamer Daten-, Digitalisierungs- und Vertriebssysteme
- die Marktforschung und Erfolgskontrolle
- den Wissenstransfer sowie Qualifizierungsangebote
- die Interessenvertretung des Tourismus auf regionaler Ebene

Lokal umsetzen – Aufgaben der lokalen Tourismusorganisationen

Die lokalen Tourismusorganisationen setzen die Strategie gemeinsam mit den Kommunen und touristischen Leistungsträgern vor Ort um.

Zu ihren Kernaufgaben gehören:

- Content und Datenmanagement
- Impulsgebung, Pflege und Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur
- Entwicklung und Vermarktung lokaler Angebote und Produkte
- Betreuung und Aktivierung touristischer Leistungsträger
- Gästeinformation und Gästeservice
- Lobbyarbeit und Stärkung Tourismusakzeptanz
- Qualitäts- und Netzwerkmanagement

Gemeinsam Zukunft gestalten

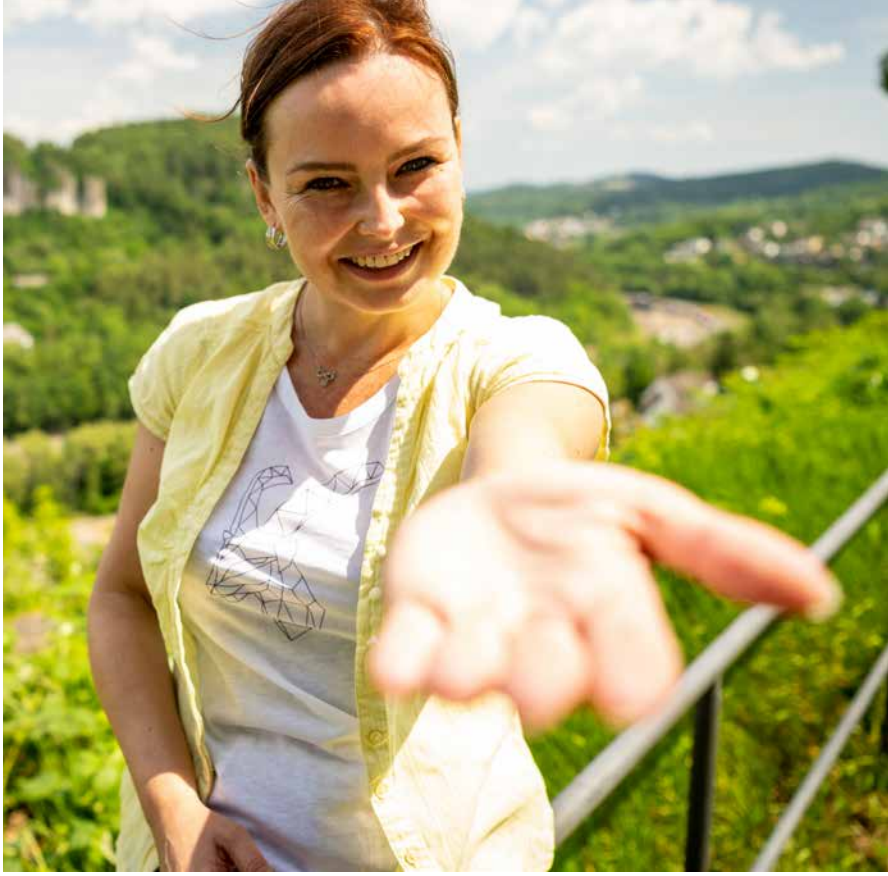
Nur durch das abgestimmte Zusammenspiel aller touristischen Akteurinnen und Akteure kann die Tourismusstrategie erfolgreich umgesetzt werden. Klare Zuständigkeiten, verbindliche Kooperationen und eine enge Zusammenarbeit schaffen die Grundlage für eine starke und zukunftsfähige Destination Eifel.

4. Handlungsfelder der Tourismusstrategie Eifel 2025+

Die Handlungsfelder definieren die zentralen Themenbereiche, in denen konkreter Handlungsbedarf besteht, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Innerhalb dieser Handlungsfelder werden Leitprojekte und entsprechende Maßnahmen verortet, die die Umsetzung inhaltlich strukturieren.

Das Handlungs- und Maßnahmenprogramm bildet das Herzstück der Tourismusstrategie. Es übersetzt die strategischen Ziele in konkrete Projekte und Maßnahmen und schafft damit die Grundlage für eine wirkungsvolle und langfristige Weiterentwicklung des Tourismus in der Eifel.

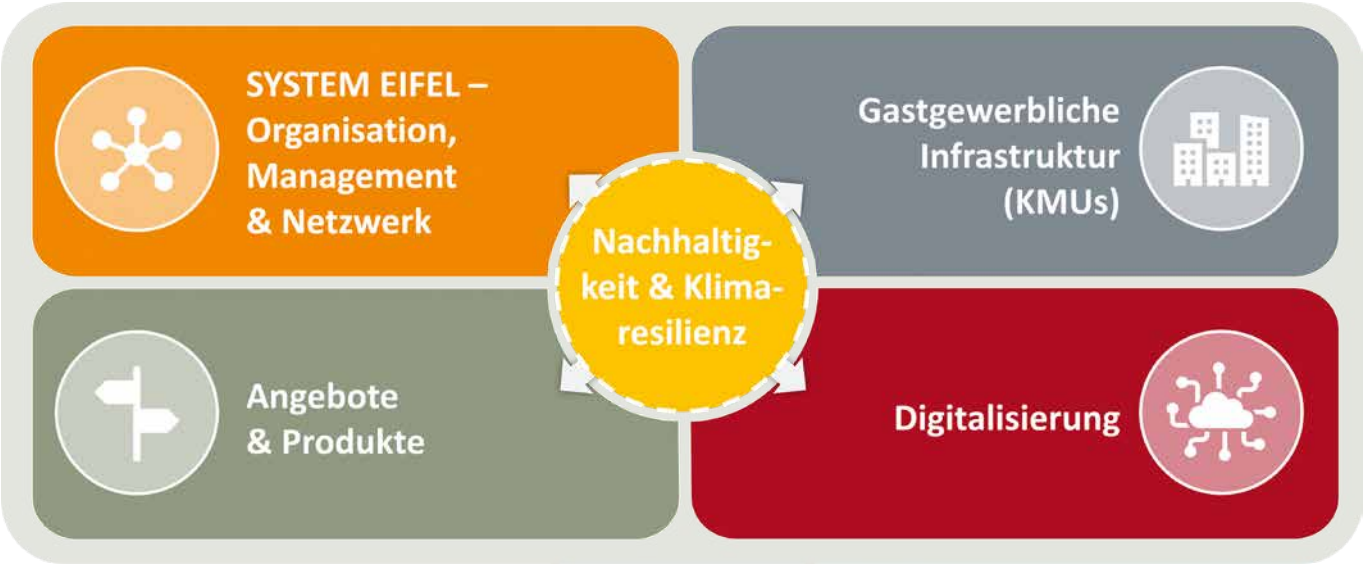
Die vier Handlungsfelder greifen ineinander und leisten gemeinsam einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Nachhaltigkeit der Destination.



4.1. Leitprojekte – Maßnahmen mit besonderer Priorität

Leitprojekte sind Maßnahmen mit besonderer strategischer Bedeutung für die Umsetzung der Tourismusstrategie Eifel 2025+.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele, entfalten eine hohe Wirkung für die gesamte Destination und besitzen eine besondere Priorität in der Umsetzung.



© BTE 2026

4.2. Handlungsfeld SYSTEM EIFEL – Organisation, Management & Netzwerk

Strategische Ausrichtung

Eine leistungsfähige Tourismusorganisation lebt von klaren Rollen, verbindlicher Zusammenarbeit und einer gemeinsamen strategischen Ausrichtung. Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, das touristische System der Eifel weiterzuentwickeln, Kompetenzen gezielt zu bündeln und die Zusammenarbeit aller touristischen Akteurinnen und Akteure nachhaltig zu stärken.

Klare Zuständigkeiten, effiziente Prozesse und gemeinsame Lösungen schaffen Synergien und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Destination. Gleichzeitig sollen das Tourismusbewusstsein gestärkt und die organisatorischen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Tourismusstrategie weiter verbessert werden.

Maßnahmen

- O.1 Roll-out der Tourismusstrategie
- **O.2 Gemeinsame Grundlagen für regionsweite Gästekarten- und Finanzierungslösungen (Leitprojekt)**
- **O.3 Wettbewerbsfähige lokale Einheiten (Leitprojekt)**
- O.4 Binnenmarketing und Stärkung des Tourismusbewusstseins
- **O.5 Aufbau eines Wanderkompetenznetzwerks (Leitprojekt)**
- O.6 Aufbau eines Kompetenzzentrums Naturerlebnis

4.3. Handlungsfeld Gastgewerbliche Infrastruktur

Strategische Ausrichtung

Eine leistungsfähige gastgewerbliche Infrastruktur ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Tourismus. Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe prägen die Aufenthaltsqualität der Gäste, schaffen touristische Wertschöpfung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Eifel als Urlaubs- und Lebensraum.

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe langfristig zu stärken, Investitionen zu fördern und die Qualität der touristischen Infrastruktur weiterzuentwickeln. Unterstützungsangebote sollen besser vernetzt und Angebotslücken gezielt geschlossen werden.

Maßnahmen

- G.1 Zukunftsprogramm Gastgewerbliche Infrastruktur entlang touristischer Schwerpunktachsen
- **G.2 Transparenz, Beratung und Vernetzung für gastgewerbliche Betriebe (Leitprojekt)**
- G.3 Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Gastgewerbe

4.4. Handlungsfeld Angebote & Produkte

Strategische Ausrichtung

Hochwertige Angebote und erlebnisorientierte Produkte sind die Grundlage für die touristische Profilierung der Eifel.

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, bestehende Angebote konsequent weiterzuentwickeln, neue Reiseanlässe zu schaffen und die Profilthemen der Destination weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen die Qualitätsentwicklung, die zielgruppenorientierte Angebotsgestaltung sowie die Schaffung attraktiver Erlebnisse über das gesamte Jahr hinweg.

Maßnahmen

- **A.1 Eifel als Wander-Qualitätsregion (Leitprojekt)**
- A.2 Alternative, naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten
- A.3 Freiraum-Erlebnisinszenierungen für die Zielgruppe Familien
- **A.4 Eifel Highlights (Leitprojekt)**
- **A.5 Belebung der Nebensaison (Leitprojekt)**
- A.6 Ausbau von Angeboten zur zielgruppengerechten Vermittlung von Wissen über Natur, Region etc.
- A.7 Zukunftsstrategie Radfahren Eifel

4.5. Handlungsfeld Digitalisierung

Strategische Ausrichtung

Die Digitalisierung bietet große Chancen, den Tourismus in der Eifel zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Digitale Prozesse, moderne Informations- und Buchungssysteme sowie der Einsatz neuer Technologien verbessern den Service für Gäste und unterstützen touristische Betriebe und Organisationen gleichermaßen.

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, digitale Kompetenzen auszubauen, Prozesse effizienter zu gestalten und die Eifel als moderne und vernetzte Destination weiterzuentwickeln.

Maßnahmen

- **D.1 Digitalstrategie Eifel (Leitprojekt)**
- D.2 KI-gestütztes Tourismusmanagement und -service

4.6. Querschnittfeld Nachhaltigkeit & Klimaresilienz

Strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit und Klimaresilienz sind Querschnittsaufgaben der Tourismusstrategie Eifel 2025+. Sie betreffen alle Bereiche des Tourismus und bilden eine wesentliche Grundlage für die langfristige Entwicklung der Destination.

Ziel ist es, ökologische Verantwortung, touristische Attraktivität und regionale Wertschöpfung miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, die touristische Infrastruktur an die Folgen des Klimawandels anzupassen, nachhaltige Mobilität zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturschutz weiter auszubauen.

Maßnahmen

Nachhaltigkeit & Klimaresilienz

- **N.1 Nachhaltige und klimaresiliente Naturerlebnisregion Eifel (Leitprojekt)**
- N.2 Gästeorientierte Kommunikation des Mobilitätsangebotes und bedarfsorientierte Verbesserung der Leistungen
- N.3 Klimaresiliente touristische Infrastruktur und Angebote

5. Fahrplan für die Umsetzung

Gemeinsam die Zukunft des Tourismus in der Eifel gestalten

Mit der **Tourismusstrategie Eifel 2025+** liegt ein gemeinsamer Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Eifel vor. a

Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie erfordert eine enge Zusammenarbeit aller touristischen Akteurinnen und Akteure sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der definierten Maßnahmen.

Der Umsetzungsfahrplan schafft hierfür die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen. Er definiert Prioritäten, Verantwortlichkeiten und zeitliche Abläufe und unterstützt eine schrittweise Realisierung der Handlungsfelder und Leitprojekte. Gleichzeitig ermöglicht ein regelmäßiges Monitoring, Fortschritte sichtbar zu machen, Entwicklungen zu bewerten und die Strategie bei Bedarf fortzuschreiben.

Die Umsetzung der Tourismusstrategie ist als kontinuierlicher Prozess angelegt. Nur durch gemeinsames Handeln kann die Eifel ihre Position als attraktive, wettbewerbsfähige und nachhaltige Tourismusdestination langfristig sichern. Grundlage hierfür sind die im Endbericht beschriebenen Umsetzungs- und Monitoringstrukturen.

Phasen der Umsetzung

Die Umsetzung der Tourismusstrategie erfolgt schrittweise und orientiert sich an den strategischen Prioritäten der Destination. Dabei werden zunächst die organisatorischen und strategischen Grundlagen geschaffen, bevor technische und infrastrukturelle Projekte umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Phase 1:

Grundlagen schaffen
(2026–2027)

Im Mittelpunkt der ersten Phase stehen die Umsetzung des neuen Systemverständnisses, die Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen sowie die Schaffung strategischer Grundlagen für Digitalisierung, Naturerlebnis, Wandertourismus und die Zukunftsfähigkeit des Gastgewerbes.

Phase 2:

Umsetzung und Vernetzung
(2027–2028)

In der zweiten Phase werden die erarbeiteten Strategien schrittweise umgesetzt. Kompetenznetzwerke, Qualitätsstandards und Kooperationsstrukturen werden aufgebaut und erste gemeinsame Projekte realisiert.

Schwerpunkte:
- Umsetzung der Digitalstrategie
- Weiterentwicklung der Profilthemen Wandern und Naturerlebnis
- Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards
- Umsetzung erster Klimaresilienzprojekte
- Vorbereitung der technischen Infrastruktur für digitale Gästekartenlösungen

Phase 3:

Weiterentwicklung und dauerhafte Verankerung
(ab 2029)

In der dritten Phase werden erfolgreiche Ansätze dauerhaft im touristischen System verankert und weiterentwickelt. Gleichzeitig erfolgen die kontinuierliche Evaluation und Fortschreibung der Strategie.

Schwerpunkte:
- Verstetigung der Kompetenzstrukturen
- Ausbau digitaler und datenbasierter Anwendungen
- Weiterentwicklung der Naturerlebnis- und Klimaresilienzmaßnahmen
- Ausbau des Wissenstransfers und der Unterstützungsangebote für das Gastgewerbe
- Einführung und Weiterentwicklung gemeinsamer technischer Infrastruktur für digitale Gästekartenlösungen
- Evaluation und Fortschreibung der Tourismusstrategie

Die Umsetzung der Leitprojekte erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Eifel Tourismus GmbH, lokalen Tourismusorganisationen, Kommunen, Schutzgebieten, Wirtschaftsförderungen, Leistungsträgern und weiteren Partnern. Die Eifel Tourismus GmbH übernimmt dabei insbesondere die Rolle der Koordination, Moderation und strategischen Steuerung des Gesamtprozesses.

Weitere Informationen

Die vorliegende Broschüre fasst die wesentlichen Inhalte der **Tourismusstrategie Eifel 2025+ zusammen.**

Die vollständige Strategie mit allen Analysen, Maßnahmensteckbriefen und weiterführenden Informationen steht auf der B2B-Plattform der Eifel Tourismus GmbH zur Verfügung.

B2B-Plattform der Eifel Tourismus GmbH
Langfassung der Tourismusstrategie Eifel 2025+

https://tourismus.eifel.info

EIFEL-SHOP

Du magst die Eifel?
Zeige mit den **Fan-Artikeln** aus dem **Eifel-Shop**,
dass dein **Herz für die Eifel** schlägt.

Online bestellen unter **www.eifel-shop.com**

Eifel Tourismus GmbH · Kalvarienbergstraße 1 · 54595 Prüm
Telefon: +49 (0) 65 51 - 96 56 46 · bestellung@eifel-shop.com · **www.eifel-shop.com**